



JAHRESBERICHT DES VORSTANDES FÜR DAS 20. GESCHÄFTSJAHR 2011 RAPPORT ANNUEL DU COMITE POUR LA 20IEME ANNEE 2011

1. Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen in Bern, am 09. Februar, am 28. Juni und am 14. September 2011 (Zusammensetzung des Vorstandes: siehe am Schluss des Berichts).

2. Hauptversammlung

An der Hauptversammlung vom 31. März 2011 wurde Helen Keller, Prof. Dr.iur., als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Nach der ehrenvollen Wahl als Richterin an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte musste sie leider im Mai 2011 aus dem Vorstand zurücktreten.

Sodann beschloss die Hauptversammlung, entsprechend Art. 69b ZGB, die Revision weiterhin durch vertrauenswürdige Personen durchführen zu lassen, die jedoch nicht als Revisorinnen oder Revisoren im Sinne des Revisionsaufsichtsgesetzes zugelassen sein müssen.

3. Revisoren

Als Revisoren amtierten Markus Lanter und Thomas Kägi. Für ihre uneigennützigte Arbeit sei ihnen bestens gedankt

4. Jahrestagung vom 31. März 2011: „Corporate Social Responsibility - Unternehmen und Menschenrechte: Welche Verantwortungen und Pflichten? / Entreprises et droits humains: Quels responsabilités et devoirs?“

Die Jahrestagung war gut besucht mit gegen 80 Personen. Eingeladen waren auch Vertreter der Deutschen und der Österreichischen Sektion. Es kamen Prof. Dr. Miklau, Wien, Präsident der Österreichischen Juristenkommission sowie Dr. Wolfgang Schaffert, Nürnberg/Karlsruhe, Vorstandsmitglied der Deutschen Sektion der Internationalen Juristenkommission.

In einem ersten Teil der Tagung wurden Grundsatzfragen aus Sicht der Unternehmen von Dr. York Lenau, Novartis Stiftung, aus völkerrechtlicher Sicht von Prof. Dr. Christine Kaufmann, Zürich und aus nationaler Sicht von Prof. Dr. Eva Maria Besser, Universität Freiburg, beleuch-



tet und anschliessend auf einem Podium, erweitert durch Christian Frutiger, Nestlé, und Danièle Gosteli Hauser, Amnesty International, diskutiert. Es kristallisierte sich heraus, dass der Ruggie-Bericht von 2008 und von 2010 (siehe:<http://www.reports-and-materials.org/Ruggie-report-2010.pdf>;) sowie der im Nachgang zur Veranstaltung präsentierte Schlussbericht von 2011 bedeutende Klärungen gebracht haben, an denen weiter zu arbeiten ist. Gleichzeitig wurde klar, dass die Verpflichtungen für den Staat als rechtliche Pflichten herausgearbeitet wurden, die Verantwortungen der Unternehmen aber nach wie vor Fragen der rechtlichen Erfassung aufwerfen. Am Nachmittag diskutierte ein Panel unter der Leitung von Rechtsanwalt Sinan Odok mit Prof. Susan Emmenegger, Universität Bern, Dr. Andreas Missbach, Erklärung von Bern, und Liselotte Arni, UBS, über Banken und Menschenrechte, wobei sich deutliche Ansätze für eine zumindest teilweise Bewältigung der Fragestellungen herauskristallisierten, wenn auch unterschiedliche Herangehensweisen von Seiten Banken (Risikomanagement) bzw. den Forderungen der NGOs (Schutzperspektive) als Reibungsfaktor blieben. Beim zweiten Panel unter Leitung von Simone Heri, Wien, mit Beteiligung von Me François Membrez, Genf, der ein eher pessimistische Bild der Chancen, in der Schweiz gerichtlichen Schutz für Menschenrechtsverletzungen zu finden, zeichnete, mit Dr. Rekha Oleschak, Bern, die das Funktionieren der Nationalen Kontaktpunkte erläuterte und die OECD-Richtlinien darstellte, Dr. Christoph Spenlé, EDA, und Fürsprecher, Jürg Bally, Bundesamt für Umwelt, wurden Rechtsschutzperspektiven (remedies) diskutiert. Es zeigte sich, dass kaum Chancen für individuelle Wiedergutmachung bestehen und es z.Zt. politisch nicht aussichtsreich ist, verfahrensrechtliche Verbesserungen zu verlangen, und dass man sich eher auf allgemeine Kontrollverfahren (im Umweltschutz, in internationalen Recht) abstützen muss.

Die Veranstaltung wurde mit einem Beitrag des EDA, Direktion für Völkerrecht, massgeblich unterstützt.

5. 20 Jahre Schweizerische Sektion

Am **24. Mai 1991** ist die Schweizerische Sektion der ICJ in Bern gegründet worden. Das Gründungskomitee bestand aus Katharina Sameli, Rechtsanwältin in Zürich, die eigentliche Initiatorin, die unermüdlich für eine schweizerische Sektion geworben hatte, aus Daniel Thürer, Professor an der Universität Zürich, und aus Philippe Abravanel, Richter im Kanton Waadt. Ihnen war es gelungen, eine ansehnliche Zahl von Juristinnen und Juristen für den Einsatz für Rechtsstaatlichkeit, für eine unabhängige Justiz und für Menschenrechte zu gewinnen. Wir danken den drei Pionieren für ihren Einsatz, dem wir unser Bestehen verdanken.

Zur Feier für dieses Jubiläum veranstaltete die Schweizer Sektion im Herbst an der Universität St. Gallen eine **Trilogie zu den Rechten der Frauen** (womit auch die Jubiläen von 40 Jahren Frauenstimmrecht und 30 Jahren Geschlechtergleichstellungsaufgenommen wurden, nämlich am 26.09.2011 „*40 Jahre Frauenstimmrecht – 30 Jahre Geschlechtergleichheit: Welchen Weg gehen wir*“ (Mitwirkende: aBR E. Kopp, Prof. R.J. Schweizer, Prof. B.



Schindler, PD Dr. P. Egli, Prof. R. Kägi-Diener), am 03.10.2011 „*Gewalt: Ein Thema der Gleichstellung*“ (Mitwirkende: Dr. A. Binder, Prof. R. Kägi-Diener, M. Reber, K. Weilbach und E. Bossart) und am 10.10.2011 „*Frauen an die Spitze der Wirtschaft!*“ (Mitwirkende: Prof. R. Kägi-Diener, Z. Küng, Dr. I. Hardegger, V. Hälgi-Büchi und C. Messner).

Ausserdem organisierte die ICJ-CH am 24.11.2011 in Genf eine „**Table ronde sur la sécurité et les droits humains**“ unter der Leitung von Prof. M. Sassóli mit W. Tayler, Generalsekretär ICJ, Prof. M. Hertig Randall, R. Wavre und C. Franziskakis, Direktor des Genfer Gefängnisses Champ-Dollon.

6. Interne Vernetzung

Der Vorstand orientierte die Mitglieder mittels dreier Rundbriefe (im Februar, im Juni und im Dezember) über die laufenden Angelegenheiten. Die Rundbriefe vom Juni und Dezember wurden in verdankenswerter Weise auf Französisch übersetzt von unserem Mitglied Anne-Sylvie Dupont.

7. Vernehmlassungen

Am 09. Februar 2011 reichte die Schweiz. Sektion eine Vernehmlassung ein zur *Ratifikation des Übereinkommens vom 30. Mai 2008 über Streumunition und Änderung des Kriegsmaterialgesetzes vom 13. Dezember 1996*.

Gleichentags reichte sie ausserdem eine Vernehmlassung zur Ratifikation des *UNO-Übereinkommens vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderung* und dessen Umsetzungsbedarf ein.

Per Ende November 2011 liess sich die Schweiz. Sektion der ICJ sodann vernehmen zur sog. Lanzarote-Konvention des Europarates, genauer zum Bundesbeschluss über die Genehmigung des *Übereinkommens des Europarates vom 25. Oktober 2007 zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch*.

Die Vernehmlassungen sind auf der Website www.icj-ch.org abrufbar.



8. Arbeitsgruppe „Mechanismen der Konfliktbewältigung innerhalb der Roma-Gemeinschaften in der Schweiz“

Die Arbeitsgruppe untersucht Konfliktlösungsmechanismen innerhalb von in sich geschlossenen ethnischen Gemeinschaften auf ihre Funktionsweise, ihre Basis und deren Unterschied zum Rechtssystem im Territorium in dem diese Gemeinschaften leben (und das Rechtssystem als fremd und zur Konfliktlösung ungeeignet verstehen). Ziel der Arbeitsgruppe ist eine kleine Publikation in einer einschlägigen Zeitschrift. Der „vierhändige“ Artikel über diese Untersuchung ist geschrieben, befindet sich derzeit in einer intensiven zweiten Lesung. Gedacht ist auch, diese Erfahrung im Rahmen der intensiven Tätigkeiten einer in der Region Genf zum Thema der Roma sehr aktiven Arbeitsgruppe und allenfalls weiteren Kreisen vorzustellen.

9. Zusammenarbeit mit anderen Sektionen der ICJ

Am 17./18. März 2011 folgte unser Vorstandsmitglied Bundesrichter Dr. Heinz Aemisegger der Einladung von „Justice“, der britischen Sektion der Internationalen Juristenkommission an ein Meeting der Europäischen Sektionen. Es kam insbesondere das Verhältnis zwischen EU-Grundrechts-Charta, der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und die Entwicklungen im EU-Strafrecht zur Sprache.

Unser Vorstandsmitglied Prof. Rainer J. Schweizer nahm am 1. Juli 2011 an einer Tagung der Deutschen Sektion „Europarecht im Deutschen Bundestag“ teil.

An der Tagung der Deutschen Sektion der Internationalen Juristenkommission vom 4. bis 6. November zum Thema „Direkte Demokratie“ in Bremen über Direkte Demokratie, hielt unser Vorstandsmitglied Martina Caroni, Professorin an der Universität Luzern, einen Vortrag.

Ein Vorstandsmitglied der Deutschen Sektion, Dr. Wolfgang Schaffert, Nürnberg/Karlsruhe folgte unserer Einladung zur Jahrestagung vom 31. März 2011 ebenso wie der Präsident der Österreichischen Juristenkommission Prof. Dr. Roland Miklau.

Die Österreichische Juristenkommission lud die Schweizer Sektion zu zwei Veranstaltungen ein, zur Frühjahrstagung vom 2.-4.06.2011 (Thema: Strafverfolgung auf dem Prüfstand) und zur Herbsttagung vom 12.10.2011 (Thema: Untersuchungsausschüsse des Nationalrates und der Landtage). Leider war vom schweizerischen Vorstand niemand abkömmlich.



10. Internationale Juristenkommission ICJ, Genf

Die Internationale Juristenkommission ICJ (siehe www.icj.org) wählte am 21. Januar 2011 als neuen Präsidenten Pedro Nikken, ehemaliger Richter und Präsident des Inter-Amerikanischen Menschenrechtsgerichtshof. Als ICJ-Vizepräsident wurde im Oktober 2011 Justice Michèle Rivet gewählt, früheren Präsident des Quebec Human Rights Tribunal.

Die Schweizerische Sektion nahm zur neuen strategischen Planung der ICJ Stellung und begrüsst sie; sie wünschte sich einen stärkeren Einbezug der Sektionen, damit die ICJ gesamthaft zu einer eigentlichen Bewegung wird.

11. Schweizerische Koalition für den Internationalen Strafgerichtshof (ICC) Coalition suisse pour la CPI

Die Schweizerische Sektion ist Mitglied der Schweizerischen Koalition für den Internationalen Strafgerichtshof. Das Vorstandsmitglied, Marco Sassòli, hält den Kontakt mit dieser Koalition aufrecht.

Die Koalition hat 2009 unter Federführung von TRIAL eine Petition für eine sofortige Unterzeichnung und baldige Ratifikation der UNO-Konvention gegen das Verschwindenlassen lanciert. Obwohl die Schweiz aktiv an der Ausarbeitung der Konvention beteiligt war, hat sie diese noch immer nicht unterzeichnet und ratifiziert. Im Gegenteil, man ist im Begriff, ein langwieriges Konsultationsverfahren zu lancieren. Es wurde noch keine Agenda für die Unterzeichnung und die Ratifizierung festgelegt, und es ist zu befürchten, dass dieses Vorhaben auf die lange Bank geschoben wird. Unsere Sektion hat sich daher als Initiatorin der Petition beteiligt und ihre Mitglieder aufgerufen, die Petition zu unterzeichnen. Dasselbe gilt für eine Petition für die Schaffung einer Spezialeinheit gegen Kriegsverbrechen in der Bundesverwaltung.

Am 12. April 2011 schloss sich die ICJ-CH einem Aufruf der Koalition an den Bundesrat an, mit dem dieser aufgefordert wurde, eine Untersuchung der Zustände an der Elfenbeinküste durch den Internationalen Strafgerichtshof zu lancieren. Am 20. Dezember 2011 beteiligte sich die ICJ-CH an einem Aufruf der Koalition an die Medien und den Nationalrat für die Ratifizierung des Übereinkommens gegen Streumunition. Entgegen der Empfehlung seiner Sicherheitskommission ist der Nationalrat diesem Aufruf mit grosser Mehrheit gefolgt.



12. Weitere Aktivitäten

Am 17. Februar 2011 nahm die Präsidentin an eine Vernetzungsveranstaltung der Nationalen Kommission zur Verhütung der Folter NKVF (commission nationale de prévention de la torture CNPT) in Bern teil, an der die Kommission sich und ihr Mandat vorstellte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Zivilorganisation ausgelotet wurden. Unser ständiger Kontakt zur NKVF ist unser Vorstandsmitglied Marco Mona, der gleichzeitig Kommissionsmitglied (Vizepräsident) der NKVF ist.

Am 30. März 2011 besuchten zwei Mitglieder des Vorstandes (Regula Kägi-Diener und Marco Mona) eine Arbeitstagung, die von „Menschenrechte Schweiz“ MERS organisiert worden ist zur praktischen Umsetzung des Diskriminierungsverbots. Es ging dabei vor allem um die Frage eines allgemeinen Antidiskriminierungs- oder Gleichstellungsgesetzes, das sich an Art. 8 Abs. 2 BV orientiert und alle gefährdeten Gruppen erfasst, nicht nur Mann und Frau, ethnische Herkunft und Behinderungen.

Die ICJ-CH, vertreten durch Prof. Martina Caroni, arbeitet, wie wir bereits gemeldet haben, mit an der Kampagne „Rechte für Menschen, Regeln für Unternehmen (Swiss coalition on Corporate Justice, www.rechteohnegrenzen.ch).

Unser Vorstandsmitglied, Prof. S. Besson ist Kontaktperson zum Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte SKMR. Sie hält sodann den Kontakt zur UPR-Koalition (welche sich mit der zweiten UPR = Universelle Überprüfung der Schweiz durch den UNO-Menschenrechtsrat befasst).

Kontakt mit der Direktion für Völkerrecht: Am 22. Februar 2011 traf sich die Präsidentin mit deren Direktor Botschafter Valentin Zellweger und weiteren Personen aus der Direktion zu einer Aussprache.

13. Sekretariat

13.1 Allgemeines und Finanzielles

Das Sekretariat wurde im Jahre 2011 wie in den Vorjahren durch Monika Toppler, Anwaltsbüro Hälg & Kägi-Diener, St. Gallen, geführt. Neben der Buchhaltung ist sie zuständig für den Zahlungsverkehr, zieht die Mitgliederbeiträge ein und besorgt die Mitgliederbewirtschaftung. Darüber hinaus betreut sie die Website (www.icj-ch.org). Für die Protokollierung der Vorstandssitzungen und der Hauptversammlung konnte neu Seraina Leuenberger, Jus-Studentin aus Bern/St. Gallen, gewonnen werden. Ihr wertvoller Einsatz sei hier bestens verdankt.

Die finanzielle Lage der Sektion ist infolge der geringen Mitgliederzahl eher bescheiden. Auch im Jahre 2011 wurde unsere Jahrestagung jedoch durch das EDA grosszügig unterstützt. Die



Rechnung 2011 schliesst deshalb mit einem leichten Gewinn. Für Einzelheiten verweisen wir auf die Jahresrechnung.

13.2 Mitgliederbewegungen

Im Jahre 2011 traten der Vereinigung 7 neue Mitglieder bei (2010: 5), gleichzeitig verlor sie 4 Mitglieder (2010: 7). Ende Jahr belief sich der Mitgliederbestand auf 160 Personen (2010: 154).

Der Vorstand unternahm diverse Bemühungen, um neue Mitglieder, vor allem aus der Richterschaft, zu gewinnen.

St. Gallen Ende Januar 2012

Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtsjahr

Regula Kägi-Diener, Prof. Dr. iur., Rechtsanwältin, St. Gallen, Präsidentin

Marco Mona, Dr.iur., avvocato, Ambri/Zurigo, Vicepresidente

Heinz Aemisegger, Bundesrichter Dr.iur., Lausanne

Samantha Besson, Prof. Dr. iur., M.jur., Fribourg

Martina Caroni, Prof. Dr. iur., LL.M., Luzern/Bösingen

Federica De Rossa Gisimundo, Dr.iur., Lugano

Patricia Egli, PD Dr. iur., LL.M., Bern

Helen Keller, Prof. Dr. iur., LL.M, Zürich/Strasbourg (bis Mai 2011)

Pascal Mahon, Prof. Dr. iur., Neuchâtel

Marco Sassòli, Prof. Dr. iur., Genève

Rainer J. Schweizer, Prof. Dr. iur., Advokat, St. Gallen

Christoph A. Spenlé, Dr. iur., Advokat, LL.M., Basel



| Bilanz | 2011 | 2010 |
|----------------------------------|----------------------|----------------------|
| Aktiven | | |
| 1010 Post | CHF 50'459.02 | CHF 43'608.02 |
| 1091 Verr.Steuer-Guthaben | CHF 17.50 | CHF 17.50 |
| Total Aktiven | CHF 50'476.52 | CHF 43'625.52 |
| | | |
| Passiven | | |
| 2090 Transitorische Passiven | CHF 4'983.30 | CHF 400.00 |
| 2100 Kapital | CHF 43'225.52 | CHF 37'804.07 |
| Total Passiven | CHF 48'208.82 | CHF 38'204.07 |
| | | |
| Gewinn | CHF 2'267.70 | CHF 5'421.45 |
| | | |
| Erfolgsrechnung | 2011 | 2010 |
| Aufwand | | |
| 3000 Sekretariat | CHF 3'990.30 | CHF 4'617.50 |
| 3150 Büromaterial/Kasse | CHF 565.40 | CHF 1'077.00 |
| 3200 Porti | CHF 506.65 | CHF 344.80 |
| 3300 Finanzaufwand | CHF 31.50 | CHF 38.80 |
| 3400 Spesen Vorstand/Präsidentin | CHF 2'334.35 | CHF 2'089.10 |
| 3500 GV/Veranstaltungen | CHF 10'080.25 | CHF 5'452.25 |
| 3600 diverse Unkosten | CHF 1'747.65 | CHF 287.60 |
| 3750 Beiträge Dachorg./Spenden | CHF - | CHF - |
| 3800 Website | CHF 546.00 | CHF 1'037.60 |
| 3900 a.o. Aufwand | CHF - | CHF - |
| Total Aufwand | CHF 19'802.10 | CHF 14'944.65 |
| | | |
| Ertrag | | |
| 6000 Mitgliederbeiträge | CHF 13'680.00 | CHF 13'550.00 |
| 6001 Mitgliederbeiträge Vorjahr | CHF 100.00 | CHF 30.00 |
| 6200 Spenden | CHF 8'230.00 | CHF 6'730.00 |
| 6700 Finanzertrag | CHF 59.80 | CHF 56.10 |
| Total Ertrag | CHF 22'069.80 | CHF 20'366.10 |
| | | |
| Gewinn | CHF 2'267.70 | CHF 5'421.45 |